

Osternacht (nach der 2. Lesung) Lesejahr A

Antwortpsalm: Ps 16 (15),5 u. 8.9-10.2 u. 11 (Kv: vgl. 1)

Kv Behüte mich, Gott,
denn ich vertraue auf dich. – **Kv**

- ⁵ Der HERR ist mein Erbteil, er reicht mir den Becher, *
du bist es, der mein Los hält.
- ⁸ Ich habe mir den HERRN beständig vor Augen gestellt, *
weil er zu meiner Rechten ist, wanke ich nicht. – (**Kv**)
- ⁹ Darum freut sich mein Herz und jubelt meine Ehre, *
auch mein Fleisch wird wohnen in Sicherheit.
- ¹⁰ Denn du überlässt mein Leben nicht der Totenwelt; *
du lässt deinen Frommen die Grube nicht schauen. – (**Kv**)
- ² Ich sagte zum HERRN: Mein Herr bist du, *
mein ganzes Glück bist du allein.
- ¹¹ Du lässt mich den Weg des Lebens erkennen. /
Freude in Fülle vor deinem Angesicht, *
Wonne in deiner Rechten für alle Zeit. – **Kv**

Lektionare 2018 ff. © 2022 staeko.net

Vortragshinweise

In der Betonung des Psalms kann besonders der Jubel deutlich werden.

Auslegung

1 Zum Kehrsvers

Der Kehrsvers greift V. 1 von Psalm 16 auf. Damit erhält die einzige Bitte innerhalb dieses Psalms ein besonderes Gewicht, da sie von der Gemeinde immer wiederholt wird. Eingebunden wird die Bitte in das ausgesprochene Vertrauen in Gott.

2 Der Psalm als Gesamttext

¹ Ein Lied Davids. Behüte mich, Gott,
denn bei dir habe ich mich geborgen!

ANTWORTPSALMEN

2 Ich sagte zum HERRN: Mein Herr bist du, *
mein ganzes Glück bist du allein.

³ An den Heiligen, die im Land sind,
an den Herrlichen habe ich all mein Gefallen:
⁴ Zahlreich sind die Schmerzen derer,
die einem anderen Gott nacheilen.
Ich will ihre Trankopfer von Blut nicht spenden,
ich nehme ihre Namen nicht auf meine Lippen.

5 Der HERR ist mein Erbteil, er reicht mir den Becher, *
du bist es, der mein Los hält.

⁶ Die Messschnur fiel mir auf liebliches Land.
Ja, mein Erbe gefällt mir.
⁷ Ich preise den HERRN, der mir Rat gibt,
auch in Nächten hat mich mein Innerstes gemahnt.

8 Ich habe mir den HERRN beständig vor Augen gestellt, *
weil er zu meiner Rechten ist, wanke ich nicht.

9 Darum freut sich mein Herz und jubelt meine Ehre, *
auch mein Fleisch wird wohnen in Sicherheit.

10 Denn du überlässt mein Leben nicht der Totenwelt; *
du lässt deinen Frommen die Grube nicht schauen.

11 Du lässt mich den Weg des Lebens erkennen. /
Freude in Fülle vor deinem Angesicht, *
Wonne in deiner Rechten für alle Zeit.

Psalm 16 ist ein Vertrauenspsalm, der über ein Leben in Fülle jubelt. Ursache dieses Glücks ist die enge Beziehung zu Gott.

3 *Der Antwortpsalm im Kontext der Lesungen*

a. Bemerkungen zum Textumfang

Der Antwortpsalm greift einzelne Verse aus Psalm 16 auf, die teils in neuer Reihenfolge zusammengestellt worden sind.

Irritierend ist die Versetzung von V. 2 an das Ende des Textes. Auf diese Weise versuchte man, den Text „einheitlicher“ zu gestalten, dass die Rede über Gott und die Anrede säuberlich getrennt werden. Dabei ist es gerade die Eigenart des Psalms, beide Perspektiven ineinander zu stellen. Durch die Umstellung wirkt der Kehrsvers mit seiner Gottesanrede stärker als Fremdkörper und nicht mehr als Bestandteil des Textes selber.

b. Die Anbindung an die Lesungen

Der Antwortpsalm 16 wird in der Osternacht zwischen der Lesung aus Gen 22, der Bindung Isaaks, und der Lesung aus Ex 14, der Rettung der Israeliten am Roten Meer gesungen.

Der Hauptanknüpfungspunkt, der beide Lesungen sowie Psalm 16 miteinander verbindet, ist das große Feiertema von Ostern: Gott rettet aus Todesnot, selbst in scheinbar ausweglosen Situationen, und schenkt Leben in Fülle. Psalm 16 drückt es so aus: „du (= Gott) überlässt mein Leben nicht der Totenwelt, du lässt deinen Frommen die Grube nicht schauen“.

Die Auswahl der Verse aus Psalm 16 lenkt dabei nochmals den Blick auf die Errettung vor dem schon sicher geglaubten Tod in der Erzählung von der Bindung Isaaks. Die Anstößigkeit, die für heutige Glaubende auch in der Überlieferung von Gen 22 liegt, wird dabei in der Osternacht nicht in den Blick genommen, ebenso wie die schwierigen Verse 3 und 4 aus Psalm 16 entfallen.

Mit zwei weiteren Assoziationen antwortet Psalm 16 auf die schwierige Erzählung von der Bindung Isaaks. Die vertrauensvolle Beziehung zu Gott, die die Beter:innen in Psalm 16 ausdrücken, entspricht dem Vertrauen Abrahams in seinen Gott.

Und die Fülle des Lebens, über die die Beter:innen des Psalms jubeln, entspricht dem „Segen in Fülle“, der Abraham von Gott zugesagt wird (Gen 22,17).

Der Lesungstext, Gen 22, stellt zugleich eine beständige Schwierigkeit in der Vigilfeier der Osternacht dar. Viele würden ihn gern streichen. Dabei sind in ihm wie in einem Brennglas alle Motive der neutestamentlichen Passions- und Ostererzählungen erhalten: Der einzige Sohn, der vom Tod bedroht ist, der seinem Vater vertraut, der selbst das Holz den Berg hinauf trägt, und der am Ende vom Tod gerettet wird und vom Gottesboten die Verheißung des Lebens in Fülle erhält. Gen 22 ist einer der Bibeltex-te, die helfen, das Passionsgeschehen besser zu verstehen.

Die Wahl von Ps 16 als Antwortpsalm zeigt exemplarisch, wie die Liturgie Bibeltex-te dialogisch zueinander in Beziehung setzt. Bei Gen 22 fällt auf, dass der Sohn, Isaak, kein einziges Wort spricht. Er geht mit dem Vater mit, er wird gebunden, er wird gelöst – aber er spricht kein einziges Wort. Die Liturgie der Osternacht legt dem Sohn mit Ps 16 gewissermaßen ein Wort in den Mund. Sie gibt dem Verstummen mit dem Psalm eine Sprache. Aus dem stummen Isaak wird durch den Psalm ein sprechender Isaak. Zugleich „weiß“ der Psalm mehr, als es Isaak in der konkreten Situation wissen kann, nämlich dass Gott aus dem Tod rettet (v.10). Die Liturgie stellt also eine Gesamtschau her, die auch verschiedene Zeitperspektiven miteinander vereinigt. Und schon von seiner Textgestalt her, ist auch Ps 16 geeignet, als „Karfreitagspsalm“ und als „Osterpsalm“ gehört zu werden. Und noch eine weitere Dimension bietet die Liturgie an: Indem die ganze Gemeinde den Kehrvers singt und den Psalm, gesungen von der Kantorin oder dem Kantor, wie einen Lesungstext hört, ist sie eingeladen, sich die Vertrauensperspektive des Psalms zu eigen zu machen. Der Psalm eröffnet die Möglichkeit zur Rollenidentifikation: Nicht allein von außen auf das erzählte Geschehen zu schauen, sondern selbst einzusteigen.

Der Psalm als liturgisch inszeniertes Gebet des Isaak kann so zu einem Glaubensangebot für die mitfeiernden Gemeindemitglieder sein.

c. Theologischer Gehalt

Auch wenn Psalm 16 ursprünglich wohl von der ganz konkreten vertrauensvollen Hoffnung – oder Erfahrung – von Errettung vor dem irdischen Tod spricht, wird der Psalm durch die griechische Übersetzung des Alten Testaments, der Septuaginta, zu einem Text der Hoffnung auf die leibliche Auferstehung nach dem Tod. Nach der Überlieferung der Apostelgeschichte greift der Apostel Petrus in seiner Predigt nach dem Pfingstereignis genau auf diesen Psalm zurück, um die Auferstehung Jesu mit den Worten der Schrift zu deuten (Apg 2,25-28.31).

ANTWORTPSALMEN

Zunächst einmal jedoch heißt es im Psalm, dass Gott den Weg des Lebens erkennen lässt. Dabei geht es darum, das eigene irdische Leben zu gestalten, nicht das „ewige Leben“. Die Aussage des Psalms ist es, dass aus der Nähe zu Gott, aus der gegliückten Beziehung zu Gott ein gesegnetes Leben erwächst, „Freude in Fülle“ und „Wonnen für alle Zeit“ (Ps 16,11). Dabei ist der Psalm keine Idealisierung des Lebens, wie auch die Bitte um das Behütetwerden durch Gott (Ps 16,1) zeigt. Es ist wesentlich, „dass Vertrauenspsalmen ihren Sitz im Leben – bis heute – meist in der Stunde der Anfechtung und der Auseinandersetzung haben: eben in der Ambivalenz des Alltags, in dem die Hoffnung immer durch Zweifel und die Zuversicht durch Schwachheit und das Vertrauen durch Ängste gefährdet sind. Das ist die Stunde der Vertrauenspsalmen: sie verklären nicht die Zuversicht, sondern sie kämpfen um sie“ (Erich Zenger, in: Die Nacht wird leuchten wie der Tag. Psalmenauslegungen. Freiburg i.Br. 1997, 219). Und in diesem Sinn nimmt der Antwortpsalm dann auch die Bedrohungen auf, die Menschen erleben und in denen sie auf die Errettung durch Gott hoffen und vertrauen.

Dipl.-Theol. Barbara Leicht;

Prof. Dr. Egbert Ballhorn, Vorsitzender des Katholischen Bibelwerks e.V.